

Der Hönngger

Das Fachgeschäft in Hönng

TV-Reparaturen
10 bis 23 Uhr (auch Samstag und Sonntag)
VTV-Heimservice
Ackersteinstrasse 143, 8049 Zürich

363 44 44 / int. 3373

Jederzeit erreichbar
durch den Air-Call-Städtefunk

Mittwoch, 29. Dezember 1982
Nr. 49
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng.
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
55. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 38 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

In den Apfel beissen!

Zum Jahresende ziehen die Menschen gerne Bilanz. Sie halten Rückblick. Und da wir in einem materialistischen Zeitalter leben, stellt sich die Frage meistens sehr reduziert: Was ist per Saldo übriggeblieben? Und weil jeder ohnehin mit dem Existenzminimum auskommen muss, lautet die Diagnose sehr oft: Ausser Spesen nichts gewesen.

Dabei wird dann vergessen, dass wir im allgemeinen doch recht dankbar sein können. All diejenigen, die keine (schlimmen) Schicksalsschläge erlebt haben und gesund geblieben sind, schon deshalb, weil Gesundheit das grösste Gut ist.

Das alles sind Banalitäten, aber leider nicht selbstverständlich. Das grösste Getue wird doch jeweils dann gemacht, wenn wir materielle Einbussen erleben. Auch das ist verständlich. Glücklicherweise ist bei uns das soziale Netz gar nicht so eng gewirkt.

Bedenken in bezug auf das kommende Jahr werden und sind trotzdem angebracht: Noch immer steigen Kurz- und auch Ganzarbeitslosigkeit, und die Kurzer rechnen damit, dass die Talsohle der wirtschaftlichen Rezession noch nicht erreicht ist, zumal wir in weiten Teilen vom Ausland abhängig sind, wo auch noch kein Aufwärtstrend festzustellen ist. So rechnen denn vorsichtige Auguren damit, dass in den kommenden zwei Jahren mit einem weiteren Stellenschwund von gegen 100 000 zu rechnen ist.

Von der Inflation behaupten sie, dass sie zurückgehe, was eine erfreuliche Aussicht ist, ob schon man damit zu rechnen hat, dass es zu keinen Reallohn erhöhungen, nicht einmal immer zu einem leichten Teuerungsausgleich kommen kann. Der Rückgang der Teuerungsrates dürfte nicht zuletzt einem weiterhin sinkenden Zinsniveau zuzuschreiben sein, an dem zwar die Sparer kein Interesse haben, die andererseits zufrieden sein müssten, wenn die Teuerung nicht über den Zinssätzen läge, so dass ihnen die Rechnung per Saldo aufginge.

Da man für die Zukunft mit einem wieder steigenden Frankenkurs rechnet, ist kein schweizerischer Exportboom vorzusehen, denn wenn

der Schweizer Franken teurer wird, werden es auch unsere Waren, die ohnehin auf dem Weltmarkt einem steigenden Preisdruck ausgesetzt sind.

So ist es nicht verwunderlich, dass man auch für 1983 noch mit einem Rückgang des realen Sozialproduktes rechnet. Allerdings, so die Kreditanstalt, «sofern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, nicht zuletzt bei den Steuern und Löhnen, einigermaßen günstig entwickeln, ist mit einer harten Krise, wie sie uns die letzte Rezession der Weltwirtschaft bescherte (frühe und Mitte achtziger Jahre, Red.), aus heutiger Optik glücklicherweise kaum zu rechnen.

Zu den übrigen «wirtschaftlichen Rahmenbedingungen» wäre die prognostizierte Konjunkturbelebung im Ausland, besonders in den vereinigten Staaten, zu rechnen. Wie andere wichtige Industriestaaten dürfte bereits im Verlauf des kommenden Jahres auch unser Land von der erwarteten Besserung der amerikanischen Konjunktur profitieren.

Die Schweiz befindet sich immer im Sog der Weltwirtschaft, also auch ihrer Flauten. Das hat sich 1982 gezeigt. Nach diesem schwierigen Jahr dürfen wir mit gedämpfter Zuversicht ins nächste blicken. Die Maschinenindustrie vermag zwar noch keine grossen Silberstreifen am Horizont auszumachen. Die chemische setzt auf ihre Innovations- und Anpassungskraft, die Uhrenindustrie, dass sie die Strukturprobleme meistert, die Textilindustrie (besonders Sparte der Bekleidung) ist weiterhin skeptisch; etwas optimistischer die erstaunlich resistente Bauwirtschaft. Nestlé hat das Wort geprägt vom Wechselbad, in dem sich die Lebensmittelindustrie befindet, im Energiesektor spricht man von «trägerischer Ruhe», der Detailhandel verspürt (leicht) kühleres Konsumklima, der Tourismus eine (kleine) Flaute, und die Finanzmärkte schwanken «zwischen Geschäft und Risiken». Am wenigsten jammert für einmal die Landwirtschaft; sie möchte, dass die Schweizer vermehrt in einheimische Äpfel beissen und sich nicht nur an Importe halten möchten. E. Guete!

Das Salzkorn der Woche

Der Aufsatz einer Mittelschülerin über (leider nicht immer menschlich motiviertes) zwischenmenschliches Verhalten schliesst so: «Nicht nur bei den Menschen gibt es Catch-as-catch-can, sondern dieses Naturgesetz gilt auch bei Tieren. So jagt der Löwe sein Opfer, bis er sie erwischt hat.»

Der Lehrer sah darin einen Hang zur Zweisamkeit, der auch Lichtblick sein könnte, und schrieb darunter: «Cherchez la femme!»

C. G. Salis

Apotheke Hönng

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaefer, Apothekerin

Mutter und Kind-Schwimmen

Wir spielen im Wasser und lernen es kennen. Im neuen Jahr baden wir wieder im Hallenbad Bläsi, am Mittwoch, 5. Januar, 9.30 und 10.00 Uhr, Mütter mit 3-jährigen Kindern; und am Donnerstag, 6. Januar, 16.30 und 17.00 Uhr für Kindergärtler. Anmeldung vor Kursbeginn. Material vorhanden. Ich freue mich auf Ihr Erscheinen.

Erika Steinmann, Leiterin

Hallenhandball- Meisterschaft 1982/83

Schülerinnen und Schüler

Gegenüber 1981 war bei der Quartierausscheidung ein Anmeldeboom zu verzeichnen (über 50 Mannschaften).

Im Kreis 10 beteiligten sich zwei Mannschaften vom Schulhaus Lachenzel; Letten 1, Imbissbühl 4, Pünt 2, Vogtsrain 1 und Waidhalde 2.

Die Quartierausscheidungen, organisiert vom HC Oerlikon und dem TV Unterstrass finden am 16. Januar 1983, 08.00 bis 18.30 Uhr statt. Die Mädchen der Kat. C+D (7. und 8. Schuljahr) bestreiten direkt ein Finalspiel zu einem späteren Zeitpunkt. In der Mensa werden laufend Handballfilme vorgeführt. Verpflegungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Liebe Fussballfreunde

Bevor die Winterpause richtig Fuss gefasst hat, möchte ich kurz alle Fans vom SVH und vom Fussball über den momentanen Stand unserer zweiten Mannschaft orientieren. Wir spielen in der 4. Liga (I. Stärkeklasse, Gruppe 3).

1. Grasshoppers	9 Spiele	13 Punkte
2. Neumünster	9 Spiele	11 Punkte
3. SV Hönng	8 Spiele	10 Punkte
4. Rot-Weiss	9 Spiele	10 Punkte
5. Blue-Stars	8 Spiele	9 Punkte
6. Glatbrug	7 Spiele	8 Punkte
7. Ballspielclub	9 Spiele	8 Punkte
8. Schwarz-Weiss	9 Spiele	7 Punkte
9. Schwamendingen	7 Spiele	4 Punkte
10. Friesenberg	8 Spiele	3 Punkte

Wie aus der Rangliste ersichtlich, liegt einer der beiden ersten Plätze in Reichweite. Das zweite Team hofft auch beim Rückrundenstart am 20. März 1983 seine treuen und fachkundigen Zuschauer auf dem «Hönngger» begrüßen zu können.

Ich wünsche allen Freunden ein glückliches neues Jahr.

Der Betreuer, H. Schmitt

Tips für die RS

Das «Forum Jugend und Armee» schickt allen zukünftigen Rekruten ihre beliebte Broschüre «Tips für die RS» gratis zu. Dieses Büchlein will den angehenden Rekruten die Vorbereitung und den Einstieg in die RS durch praktische Tips erleichtern. Darin wird gezeigt, wie eine RS ungefähr abläuft, was der Rekrut finanziell erhält und welche rechtlichen Möglichkeiten bei ungerechter Behandlung bestehen. Weitere Tips betreffen vor allem die Bekleidung, das Marschieren und die Verpflegung.

Das «Forum Jugend und Armee» ist eine Organisation von jungen Schweizerinnen und Schweizern, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Beziehungen zwischen der Jugend und der Armee zu verbessern, über die Armee und ihre Aufgaben zu informieren und ein Gegengewicht zu armeefeindlichen Gruppierungen

Unsere lieben Leserinnen und Lesern, Inserenten und redaktionellen Mitarbeitern, allen treuen Kunden, wünschen wir frohe Festtage und für das kommende Jahr Zufriedenheit, gute Gesundheit und Erfolg.

Redaktion, Druck und Verlag
«Der Hönngger»

zu schaffen. Das «FJA» besteht aus acht Sektionen mit mehr als 1200 Mitgliedern. Alle Aktionen werden ausschliesslich aus Mitgliederbeiträgen und aus Spenden von Gönnern finanziert. Sie sucht ihr Ziel durch Flugblattaktionen, Teilnahme an Podiumsdiskussionen, Vorträgen an Berufs- und Mittelschulen und durch Presseartikel zu erreichen.

Weitere Informationen und die Broschüre «Tips für die RS» können beim «Forum Jugend und Armee» Zürich, Postfach 4986, 8022 Zürich gratis bezogen werden

Notizen aus dem Kantonsrat

Das Regieren ist schwieriger geworden, und das gilt sowohl für die Regierung als auch für das Parlament. Und es ist mit Sicherheit keine Neuentdeckung, wenn wir feststellen, dass in Zeiten, in denen die Finanzmittel knapper geworden sind, die Führungsinstrumente Vorschlag und Finanzpolitik von zentraler Bedeutung sind. Erst eine sorgfältige, ausgewogene und über das laufende Jahr hinausgehende Finanzplanung erlaubt uns, die richtigen Entscheide zu treffen.

Vor einer schwierigen Aufgabe stand der Kantonsrat am vergangenen Montag bei der Beratung des Vorschlages 1983. Obwohl das geplante Defizit – mit etwas über 120 Mio. Franken – sich im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung befindet, ist nicht zu übersehen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seit anfangs dieses Jahres sich wesentlich verschlechtert haben. Demzufolge darf die Forderung nach weiteren Sparanstrengungen, auch im öffentlichen Bereich, nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Das Geld, das wir heute ausgeben, fehlt uns morgen. Und vielleicht brauchen wir es morgen noch dringender als heute. Dies gilt bei unserem Vorschlag 1983 insbesondere im konsumtiven Bereich. 376 Mio. Franken Mehrausgaben allein in der laufenden Rechnung ist viel Geld. Allein im Personal- und Sachbereich betragen sie runde 171 Mio. Franken.

In der Eintretensdebatte zum Budget 1983, die den ganzen Montag in Anspruch nahm, gingen die Meinungen, ob der geplante Ausgabenüberschuss zu verantworten sei oder nicht, stark auseinander. Es darf in diesem Zusammenhang nicht übersehen werden, dass die Teuerungszurevision, die am 1. Januar 1983 in Kraft tritt, einen Steuerausfall für den Kanton von rund 250 Mio. Franken bringt. Die FDP-Fraktion beantragte dem Rat, das Budget an die Regierung zurückzuweisen mit dem Auftrag, das Defizit zu halbieren. Die übrigen Fraktionen warfen den Freisinnigen vor, in Wahltaktik zu machen. Es ist tatsächlich ungewöhnlich, wenn eine Regierungspartei den Vorschlag ablehnt, ohne zu sagen, wo man sparen soll. Mit dem Hinweis, den Teuerungsausgleich für das Staatspersonal stark zu reduzieren, ist noch keine Einsparung erzielt. Voraussetzung dazu ist die Änderung von gesetzlichen Grundlagen.

Erstaunen löste auch der freisinnige Vorschlag aus, die Erhöhung der Beiträge an die Kulturinstitute der Stadt Zürich zu streichen. Wir wiesen in der Debatte darauf hin, dass es politisch wichtig ist, die Sparanstrengungen der Stadt Zürich ernst zu nehmen und zu honorieren. Die Einwohner von Zürich erwarten einen angemessenen Solidaritätsbeitrag an die Kosten ihrer überregionalen Aufgaben. Hier bestehen offensichtlich beachtliche Meinungsverschiedenheiten zwischen der FDP-Kantonsratsfraktion und ihrem Stadtpräsidenten. Der Rat lehnte den Rückweisantrag mit 91 zu 42 Stimmen deutlich ab und beschloss, auf das Budget einzutreten.

Die Detailberatung wurde am Dienstag in einer Nachtsitzung fortgesetzt.

Anton Killias, CVP, Hönng

Zahntechniker mit verbesserter Ausbildung

(SSO) Nach rund zehnjähriger Vorbereitungszeit hat das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) vor kurzem ein neues Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung der Zahntechniker erlassen. Die neuen Ausbildungsbestimmungen und Lehrpläne treten Anfang nächsten Jahres, die neuen Prüfungsbestimmungen ab 1. Januar 1985 bzw. 1987 in Kraft.

Die Dauer der Lehre beträgt vier Jahre, wobei nach zweieinhalb Jahren eine Teilprüfung abzulegen ist, die als integraler Bestandteil der Abschlussprüfung gilt. Beachtlich ist, dass innerhalb der Grundausbildung drei Wahlfächer angeboten werden, nämlich Kieferorthopädie, Modellgusstechnik und Keramik. Die Belegung eines dieser Teilgebiete ermöglicht eine Erweiterung der Grundlagenerkenntnisse und vergrössert somit das Spektrum innerhalb dieses sehr anspruchsvollen Berufes bereits während der Lehre.

Die neugestaltete Berufsausbildung stellt auch an die Lehrmeister erhebliche höhere Anforderungen.

Neue Lehrmeister müssen sich über fünf Jahre Berufserfahrung ausweisen können und zudem – falls sie nicht bereits zwei Lehrlinge erfolgreich ausgebildet haben – einen Lehrmeisterkurs besuchen. Den Anforderungen des 1978 in Kraft getretenen Bundesgesetzes über die Berufsbildung wird vor allem im Raum Zürich optimal entsprochen, wo in Zürich-Hönng, im Rütihof, ein Ausbildungszentrum für Zahntechnik besteht.

Umzüge bis 4 Zimmer ab
Fr. 35.— pro Std. und pro km 1.50.
Firma mit 10jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Berichterstattung über Parlamentsdebatten

Der Bürger kann sich im Normalfall nur über die Ratsberichte der Zeitungen ein Bild von seinen Parlamentsvertretern machen. Wie viel oder wenig diese Berichte aussagen, wie objektiv sie sind, möchte ich an Hand meines Votums, gehalten anlässlich der Budgetdebatte 1983 vom 20. November 1982, aufzeigen. — Das Urteil überlasse ich dem Leser!

Budget 1983

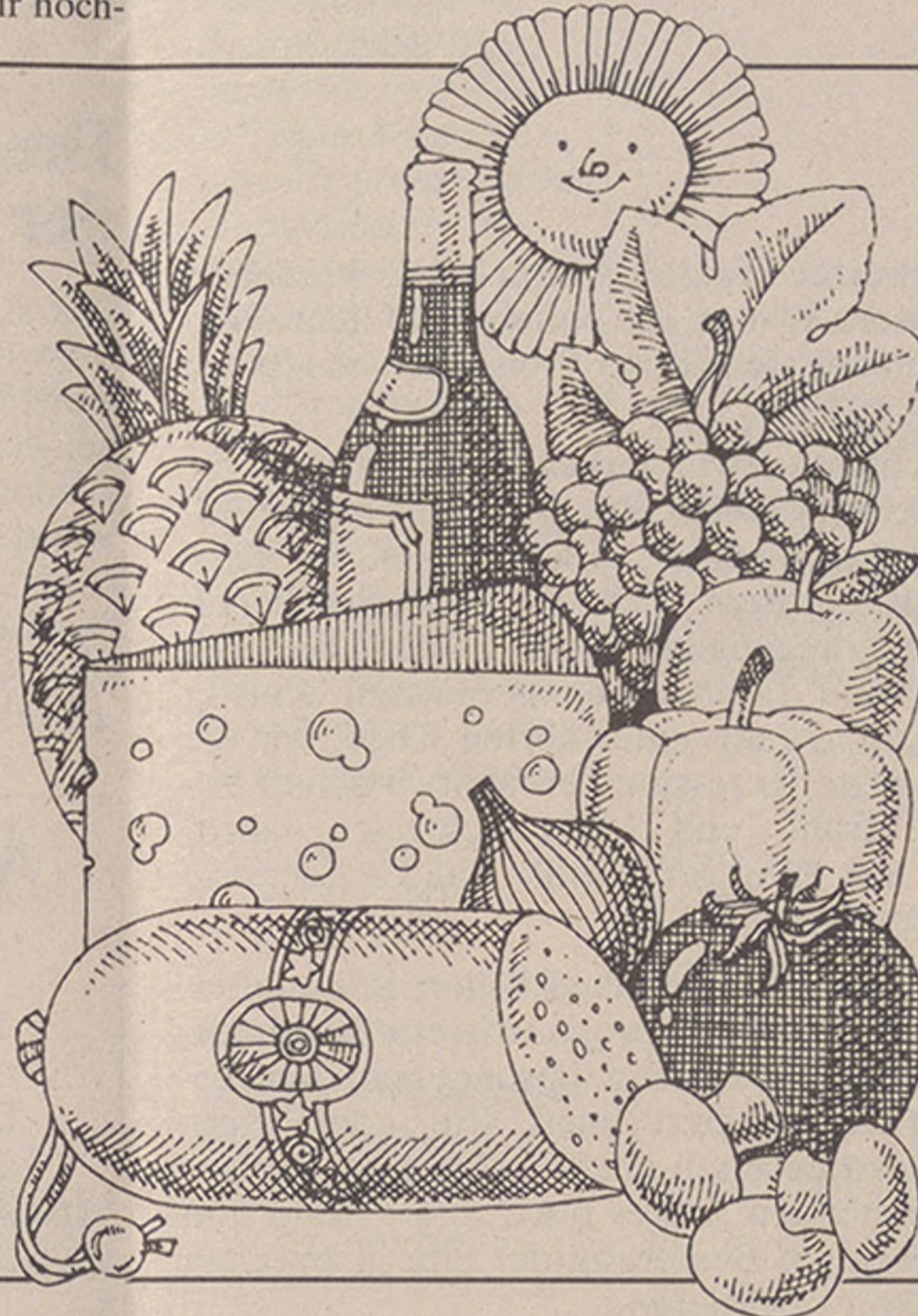
Herr Präsident, meine Damen und Herren, Die Wirtschaftslage sieht weltweit tatsächlich nicht gerade blendend aus. Die hoffnungslose Überschuldung verschiedener Entwicklungs- und Ostblockländer haben zwar den Industriestaaten in den letzten Jahren noch zu einer Vollbeschäftigung verholfen, aber nur auf Kosten ihrer Reserven. Die Verschuldungen sind teilweise so gravierend, dass nicht einmal mehr der Zinsendienst berappt werden kann. Die weltweite Hochzinspolitik hat zudem zu einer grossen Zurückhaltung bei den Investitionen geführt und damit auch manche bitter notwendige Neuentwicklung gebremst.

International muss festgestellt werden, dass da und dort versucht wird, mit Protektionismus und Isolationismus die Probleme zu lösen. Auch beim GATT scheint man nicht mehr den gemeinsamen Nenner gefunden zu haben. Für unser Land kann diese Entwicklung zu fatalen Auswirkungen führen — leben wir doch zum grössten Teil vom Export — also vom freien Handel. Entsprechend diesen Tendenzen hat auch die Schweizer Exportindustrie rückläufige Zahlen zu melden. Nur Industrien, die beweglich genug sind, Marktlücken aufzuspüren und auszufüllen, oder ein unerhört grosses «Know-how» besitzen, sind in der Lage, diese schwierige Situation zu meistern. Die Beschäftigungslage wird sich im kommenden Jahr eher verschlechtern. Auch an uns wird die grosse Arbeitslosigkeit unserer Nachbarländer nicht ganz spurlos vorübergehen. Aber vorläufig haben wir noch keinerlei Grund zum Jammern. Im Gegenteil, im Vergleich zur übrigen Welt geht es uns, gesamt-haft gesehen, vorzüglich. Mit Arbeitslosenraten um 0,7% sind wir noch eine einsame Insel. Mit Leidensgeheul können wir höch-

stens erreichen, dass die ganze Bevölkerung nur noch spart und nichts mehr in den Konsum fliesst — so ziemlich das Dümmste, was passieren könnte. In diesem Sinne muss auch das Budget 1983 betrachtet werden. In den finanzpolitischen Grundlagen, die wir vor einem Jahr hier im Rate diskutierten, haben wir zur Kenntnis genommen, dass wir mit der Steuergesetzrevision in der laufenden Rechnung 1983 mit einem Fehlbetrag von 135 Millionen Franken zu rechnen haben. Dies ist nun eingetreten — und darüber soll bitte niemand den Erstaunten spielen. Das Budget sieht Einnahmen von 4,933 Milliarden Franken vor. Der Ausgabenüberschuss von ca. 130 Millionen Franken macht 2,6% dieser Einnahme aus! Es wäre also dem Regierungsrat ohne weiteres möglich gewesen, diese 2,6% zum Verschwinden zu bringen, indem er etwas optimistischere Einnahmen prognostiziert hätte — damit wäre «uns» das Podium zum Politisieren verloren gegangen und das vor den Wahlen! Ich persönlich hätte es sehr gerne gesehen und hätte mitgespielt, wenn die Finanzkommission von Anfang an gezielt versucht hätte, gewisse Kredite zu kürzen

und nicht erst an der drittletzten Sitzung kurz vor Abschluss der Beratungen. Bei solchen Aktionen muss man sich der Verantwortung bewusst sein, das heisst: man sieht die Konsequenzen sehen. Dies bedeutet viel Arbeit — Rückfragen, Gespräch mit der Verwaltung usw. Es erstaunt deshalb nicht, dass praktisch alle gezielten Streichungsvorschläge und es waren deren nicht viele, mangels genügender Abklärungen im Sande verlaufen sind. (Als Ausnahme die Kulturinstitute, auf die ich in der Detaildebatte zu sprechen komme). Aus dem Pressekommuniké der FDP konnte man entnehmen, dass sie das Budget zurückweisen werde mit der Begründung, die Finanzkommission habe alle Kürzungsanträge abgelehnt. Wie war es in Wirklichkeit? Nachdem praktisch das ganze Budget durchgeackert war — so ca. in der drittletzten Sitzung, ist Herr Honegger überraschend mit der Idee gekommen, man müsse 66 Mio. Franken in der laufenden Rechnung kürzen. Angesprochen, wie und wo er dies konkret zu tun gedanke, musste die Kommission feststellen, dass er nur allgemein gehaltene Ideen hatte. Sein Parteifreund Kupper hat sich dann in verdienstvoller Weise

S'Dorf-Lade Team wünscht allne Höngger e guets Nöis!
Mir danked allne öise Chunde für Ihr Tröii.
Drum bliibed gsund und zfride, dänn gsee'mer enand frööli im neue Jaar wider.



Unser Geschäft bleibt am 1., 2., 3. und 4. Januar geschlossen.

Dorf-Lade Hauser Höngg
 Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchengemeinde Höngg

- Silvester, 31. Dezember 1982
 20.00 in der Kirche Oekumenischer Silvestergottesdienst mit Pfr. E. Bänziger und einem Vertreter des kath. Pfarreizentrums Heilig Geist.
 20.00 im «Sonnegg»: fröhlicher Silvesterabend. Die Teilnehmer am Silvestergottesdienst sind anschliessend ebenfalls herzlich eingeladen.
 Kollekte: für die Hauspflege des Frauenvereins Höngg
 Neujahr, 1. Januar 1983
 10.00 in der Kirche Neujahrgottesdienst: Frau Pfr. I. Buhofer, anschl. Kirchenkaffee, Kinderhort
 Kollekte für die Hauspflege des Frauenvereins Höngg
 Sonntag, 2. Januar 1983
 10.00 in der Kirche Pfr. H. H. Brunner — Kinderhort
 Kollekte für die Schweiz. Epilepsie-Klinik Zürich
Wochenveranstaltungen
 Dienstag, 4. Januar 1983
 20.00 in der Lavasterube Bibelkurs mit Pfr. Stokar
 Mittwoch, 5. Januar 1983
 14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»: Sonneggtreff, das Café für jung und alt.
 Freitag, 7. Januar 1983
 8.15 in der Zwinglistube, Kirchengemeindehaus: Morgenessen

Reformierte Kirchengemeinde Oberengstringen

- Silvester, 31. Dezember 1982
 Oekumenische Jahresschlussfeier im ref. Kirchengemeindehaus, Pfr. Baumann und Pfr. Kramm
 Kollekte für das Kinderheim Ilgenhalde in Fehraltorf
 Samstag, 1. Januar 1983, Neujahr Gottesdienst
 10.00 im Kirchengemeindehaus, Pfr. Bänziger
 Kollekte für das Schülerheim Schloss Regensberg
 Sonntag, 2. Januar 1983
 10.00 im Kirchengemeindehaus, Pfr. Reichenbacher, Limmattalhospital, Kanzeltausch
 Kollekte für das Schülerheim Schloss Regensberg
 Keine Jugend- und Kindergottesdienste
Wochenveranstaltung
 Dienstag, 4. Januar 1983
 12.00 «Mittagstisch im Pavillon» für Ältere und Alleinstehende
Egllse réformée française
 Schanzengasse 25/Promenadengasse
 Silvester, 31. Dezember 1982
 18.00 Culte, sainte Cène
 Pasteur: J. P. Monnet

- Sonntag, 2. Januar 1983
 9.30 Culte, sainte Cène
 Pasteur: G. Riquet
 20.00 Höngg, culte
 Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Sainte Cène
 20.15 Dübendorf, culte
 Kirchengemeindehaus, Bahnhofstrasse 37, Sainte Cène

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle
 Bauherrenstrasse 44
 Sonntag, 2. Januar 1983
 8.30 Predigt, P. Handschin
 Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
 Sonntag, 2. Januar 1983
 9.30 Predigt, P. Handschin
 Kinderhort
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg
 Silvester, 31. Dezember 1982
 9.00 Hl. Messe
 20.00 Oekumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche
 Samstag, 1. Januar, Neujahrstag
 Hochfest der Gottesmutter Maria Weltfriedenstag
 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt
 9.15 Hl. Messe mit Predigt
 11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
 19.00 Hl. Messe mit Predigt
 Sonntag, 2. Januar 1983
 Erscheinung des Herrn
 7.30 Hl. Messe mit Predigt
 9.15 Hl. Messe mit Predigt
 11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
 19.00 Hl. Messe mit Predigt
 Opfer: Epiphanieopfer für Diaspora- und Bergpfarreien: Agarn VS, Olivone TI und Vrin GR
 Donnerstag, 6. Januar 1983
 9.00 Legat Gertrud Wanner-Hilpert

Vereinsnachrichten

- ### Frauenchor Höngg
- Wir wünschen allen Aktiv- und Passivmitgliedern frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr. Gesangsproben, ausser den Schulferien, jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchengemeindehaus. Neue Sängerinnen herzlich willkommen.
- ### Frauenverein
- Altersturnen im evang. Kirchengemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
 Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.
 Werktagskinderhort, evang. Kirchengemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.
 Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53
 Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wettingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Haushilf für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Singen Sie gerne? — Für unseren Chor suchen wir dringend noch ein paar Sänger. Bitte melden Sie sich auch wenn Sie kein «Heldentenor» sind oder auch wenn Sie keine Uebung in Notenlesen haben. Wir singen Ihnen vor und Sie singen mit, — in der Probe (Mittwoch 20 Uhr) und nachher beim gemütlichen Hock. — Kommen Sie einfach vorbei, Sie sind jederzeit herzlich willkommen!
 Ort: Evangel. Kirchengemeindehaus Ackersteinstrasse, Höngg

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskäftli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchengemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden	Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr	
Kinder	Freitag	13.00 bis 16.00 Uhr	
	Samstag	16.00 bis 19.45 Uhr	
		9.00 bis 11.30 Uhr	

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weiningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Samariterverein Höngg

Krankensmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01 / 54 10 25.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan	Abendkurse in Höngg	Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
	Turnhalle Riedhof-Schulhaus		
	Dienstag (Gesundheitsgymnastik)	20.00—21.00	
	Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus		
	Vormittagskurse in Höngg		
	Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30	
		9.40—10.40	
	Donnerstag	7.50— 8.50	
	Privatkurs von Frau Frei, Telefon 53 18 03	9.00— 9.50	
	Jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchengemeindehauses	10.00—11.00	
	Abenkurs in Oberengstringen		
	Donnerstag (Gesundheitsgymnastik)	19.00—20.00	
	Turnhalle Brunnewis - Schulhaus		
	Vormittagskurs in Oberengstringen		
	Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.00— 9.00	
	Turnhalle Reberg-Schulhaus		
	Auskünfte und Anmeldungen bei Steiner, Tel. 56 22 74 und bei Kern, Tel. 56 72 69.		

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain		
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain		
Veteranen	Donnerstag	19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain		
Jugendriege	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain		

Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg Damen- und Frauenriege

Donnerstag	Schulhaus Vogtsrain	MUKI-Turnen	9.00—10.00 Uhr
Montag	Schulhaus Lachenzelg	Frauenriege	19.00—22.00 Uhr
Dienstag	Schulhaus Imbisbühl	Mädchenriege I	18.00—19.00 Uhr
		Mädchenriege II	19.00—20.00 Uhr
		Volleyball	20.00—22.00 Uhr
Mittwoch	Schulhaus Lachenzelg	Damenriege I	20.00—22.00 Uhr
Donnerstag	Schulhaus Lachenzelg	Mädchenriege III	19.00—20.00 Uhr
		Damenriege II	20.00—22.00 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

- Silvester, Freitag, 31. Dezember 1982 und Neujahr, 1. Januar 1983
 Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 23 30.
 Apotheke am Bullingerplatz, Sihlfeldstr. 150, Haltestelle Hardplatz, Telefon 242 68 01.
 Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295, Haltestelle Carl Spitteler-Str., Tel. 53 10 40.
 Central-Apotheke, Oerlikon, Franklinstr. 8, Haltestelle Stern Oerlikon, Tel. 311 80 03.
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.
 Sonntag, 2. Januar bis Freitag, 7. Jan. 1983
 Apotheke Sammet b. Hauptbahnhof, Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Hauptbahnhof, Telefon 221 31 33.
 Brunau-Parkapotheke, Giesshübelstr. 65, Haltestelle Saalsporthalle, Tel. 462 07 00
 Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00.
 Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 124, Haltestelle Schwert, Telefon 56 71 16.
 Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Radio Studio, Telefon 361 00 40.
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

an die Arbeit gemacht und versucht, konkrete Anträge zu formulieren. Er hat die Konten 311 (Möbilen, Fahrzeuge, Maschinen) um 3% und die Konten 314 (baulicher Unterhalt) und 319 (übriger Sachaufwand) um je 10% gekürzt. Im Protokoll sagt er dann auch, ich zitiere...

«Er sei sich bewusst, dass dies erst einen ersten Schritt darstelle und dass mit den Direktionen abgeklärt werden müsse, wo die entsprechenden Kürzungen im Detail vorzunehmen seien.»

Herr Honegger ist da anderer Ansicht. Er erklärt: «die FDP-Fraktion halte pauschale Kürzungen für das einzig mögliche, da es nicht möglich sei, bei den einzelnen Direktionen ins Detail zu gehen.»

Die Mühe will man sich nicht machen. Ich bin über diese Art zu politisieren enttäuscht und hätte es eigentlich von einer staatshaltenden Partei nicht erwartet, umso mehr, da sie damit ihre beiden Vertreter im Regierungsrat desavouieren!

Im Grundtenor ist die LDU-Fraktion bereit, auf das Budget 1983 einzutreten. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die Zahlen «etwa» den finanzpolitischen Grundlagen 1982-87 entsprechen. Diese Grundlagen hat der Rat vor einem Jahr (1 Jahr vor den Wahlen) durchberaten.

Die Situation hat sich in der Zwischenzeit nicht geändert, ausser dass es nur noch ein Viertel-Jahr bis zu den Wahlen dauert.

Dass die Verwaltung in den Sparten Unterhalt und Investitionen Mehrausgaben budgetiert hat, scheint uns richtig. Immer wieder ist die Forderung von allen Seiten laut geworden, der Staat müsse sich antizyklisch verhalten. Uns scheint dieses Vorgehen zur Zeit richtig und finanziell vertretbar zu sein.

Meine Damen und Herren, wir sollten nicht erst bei der Budgetdebatte gross das Sparlied anstimmen – dies mag zwar vor der Presse und speziell vor Wahlen sehr gut klingen – viel ehrlicher und sachbezogener wäre es, wenn wir uns in Zukunft bei parlamentarischen Vorstössen oder beim Gesetzmachen jeweils Rechenschaft über die Folgekosten geben würden. Hier werden die Ausgabenweichen gestellt.

Und vielleicht müssten wir uns tatsächlich auch einmal überlegen, welche staatlichen Aufgaben reduziert oder abgeschafft werden könnten.

Der Staat ist nicht die Privatwirtschaft, das möchte ich zu bedenken geben. Er kann nicht einfach defizitäre Zweige der Verwaltung auflösen, da ihm gesetzlich Fesseln auferlegt sind. Aber wir Kantonsräte hätten da und dort die Möglichkeit, regulierend einzuwirken – wir müssten es nur tun.

Mit Lippenbekenntnissen und allgemein gehaltenen Floskeln hat man noch nie etwas erreicht. Namens der LDU-Fraktion bitte ich Sie, auf das Budget 1983 einzutreten.

Hans-U. Frei-Huber, LDU

«Neue Zürcher Zeitung»

Frei (LdU, Zürich) sieht die Schweiz immer noch als einsame Insel in bezug auf die Konjunktur. Begrüsst hätten wir es, wenn nicht erst gegen Schluss der Beratungen in der Kommission der Versuch unternommen worden wäre, das Budget zu kürzen. Aus dem hohlen Bauch heraus können nicht 66 Mio. Franken gespart werden. Wir sind enttäuscht über diese Art des Politisierens einer staatshaltenden Partei. Wir beantragen, auf den Voranschlag 1983 einzutreten.

«Landbote»

LDU, SVP und CVP für Eintreten

Der Landesring steht dem Voranschlag skeptisch gegenüber. Hans-Ulrich Frei (Zürich) betonte indessen, die Regierung versuche sich antizyklisch zu verhalten. Er warf der FDP vor, ihre Sparanträge so spät formuliert zu haben, dass sie nicht mehr gründlich geprüft werden konnten. Für Frei dürfen sich Sparübungen nicht nur bei der Budgetberatung zeigen, wichtiger sei es, sich während des ganzen Jahres des Sparauftrages zu erinnern. Der Landesring widersetzte sich dem Eintreten nicht.

«Tages-Anzeiger»

Text: nichts
LdU-Fraktions-sprecher Hans Ulrich Frei (Zürich): «Die Freisinnigen betreiben wahlbedingte Effekthascherei.»



«Zürichsee-Zeitung»

H. U. Frei (LdU, Zürich) kritisiert Honeggers Kürzungsanträge: Sie seien zu wenig konkret. Man müsste sich grundsätzlich überlegen, wo der Staat noch sparen könne.

Wir gratulieren

Ein wunderschöner Herzensgast ist das Glück, es kommt ungerufen und verschwindet leise! Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen, dass im neuen Lebensjahr viele kleine Dinge, für Sie alle ein wenig Glück bedeuten. Dass Sie in stillen Augenblicken fühlen dürfen, dass Sie nicht alleine sind, sondern dass es Mitmenschen gibt, die Ihnen nahe stehen und versuchen, ein wenig Freude und Glück an Sie weiter zu geben. Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und glückliche Weihnachten.

Einen frohen Festtag wünschen wir:

31. Dezember: Frau Lilly Neeracher, Bäulistrasse 50, 85 Jahre.

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wylder

Grafische Arbeitgeber

verlangen zeitgemäßes TZ-Abkommen

(GB) Die drei Arbeitgeberverbände der Grafischen Branche verlangen ein zeitgemäßes Teuerungszulageabkommen, das den geänderten Umweltbedingungen Rechnung trägt und eine gewisse Flexibilität aufweist.

Um ein solch modifiziertes TZ-Abkommen aushandeln zu können, haben deshalb der Verband der Schweizer Druckindustrie VSD, der Schweizerische Verband Grafischer Unternehmen SVGU sowie der Verein der Buchbindereien der Schweiz VBS die bestehenden Abkommen mit ihren gewerkschaftlichen Vertragspartnern per 30. Juni 1983 formell gekündigt, gleichzeitig aber betont, dass sie mit den Sozialpartnern ein neues Abkommen aushandeln wollen. Insbesondere verlangen die Unternehmer, dass bei der Neugestaltung des TZ-Abkommens die Löhne statt wie bisher halbjährlich neu jährlich angepasst werden. Auch soll der starre Automatismus des vollen Ausgleiches aufgegeben werden zugunsten einer flexibleren Lösung, die u.a. auch Rücksicht nimmt auf die wirtschaftliche Lage der Betriebe.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Guhl geb. Fahrner, Ida, geboren 1902, von Zürich und Steckborn TG, Witwe des Heinrich; Limmattalstrasse 16.

Imber, Klara geboren 1893, von Zürich; Limmattalstrasse 380.

Laager geb. Menz, Anna, geboren 1893, von Schwanden GL, Witwe des Jakob, gew. Lokführers SBB; Limmattalstrasse 371.

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Silvester-Galaabend mit Top-Duo

Unsere Gäste wünschen wir frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Silvester

verbringt man gerne in netter Gesellschaft, sei es zu Zweit, mit der Familie, mit Freunden und guten Bekannten.

Man kann den Sylvesterabend zu Hause feiern... Man kann, und das möchten wir Ihnen vorschlagen – mit uns die «Sylvester-Première» der «Mühlehalde» feiern... Das würde uns ganz besonders freuen.

Unser Sylvesterabend wird so richtig «à la carte». In gemütlicher Ambiance kann man tun und lassen, was man gerne möchte.

Bitte reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch, denn wir möchten Sie an diesem einmaligen Abend in der «Mühlehalde» echt verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und grüssen Sie inzwischen recht herzlich

Allen unseren lieben Kunden danken wir herzlich für die Treue. Für das neue Jahr wünschen wir alles Gute, Erfolg und Gesundheit.

C. und R. De Prà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

BLASI DROGERIE
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON *in der Arden* Helena Rubinstein JUVENA

Mein Wärme-rezept heisst...
Kedima Angora Naturwärme
auch beim Sport

Parfums Christian Dior LANVIN NINA RICCI

Limmattalstrasse 162, Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Drogerie Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten Termin betrachten – also bitte eher früher: **am Montag. Vielen Dank.**
Verlag «Der Höngger»

Damen-schneiderin
empfiehlt sich für Neuanfertigungen und Aenderungen
Telefon 840 23 15
Derungs und Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

Gesucht von allein-stehender Frau auf 1. März oder 1. April 1983 in Höngg

2-Zimmer-wohnung

Evtl. auch Tausch mit schöner 3 1/2-Zimmer-Wohnung in Höngg möglich.

Angebote unter Chiffre Nr. 1561 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich • Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich • Telefon 57 00 57

Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Wissen Sie, weshalb alle Audi und VW Personenwagen **6 Jahre Garantie** gegen Durchrostungen haben? Weil der Kampf gegen den Rost bereits bei der Konstruktion – also am Reissbrett – beginnt und in der Produktion konsequent fortgesetzt wird.

Fragen Sie uns. Damit wir Sie umfassend informieren können.

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Betriebsferien vom 20. Dez. bis 10. Jan. 83

Die ¹ Marken-Geschäfte von Höngg danken Ihren Kunden und wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr!

Christine Demierre Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 272 Telefon 56 76 46	Werner Johner Papeterie, Bürobedarf Limmattalstrasse 151 Telefon 56 75 41	Meier & Co. Eisenwaren, Haushalt Geschenke Limmattalstrasse 168 Telefon 56 73 11	E. Räber Milch, Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b Telefon 44 51 64	Alfred Kunz Wartau-Drogerie Limmattalstrasse 276 Telefon 56 73 10	Georg Wolf, Lederwaren Schirme, Taschen Limmattalstrasse 130 Telefon 56 74 57
W. und M. Hauser Dorf-Lade Delikatessen Wieslergasse 10 Telefon 56 83 30	Alfred Kunz Dorfbach-Drogerie Limmattalstrasse 186 Telefon 56 70 16	Frau K. Müller-Fluri Reformhaus Höngg Limmattalstrasse 229 Telefon 56 68 19	J. Seifert Textilgeschäft Regensdorferstrasse 4 Wäsche, Wolle, Mercerie Telefon 56 36 43	Urs Vogel Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177 Telefon 56 22 60	

Weinverkauf mit **Abhol-Rabatt!**
 Zweifel + Co.
 Zürich-Höngg
 Telefon 344 23 23

Zweifel Höngg

Gratis-Weindegustation
 Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.15
 und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
 ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
 Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
 immer vor dem Hause

Champagner und Sekt — für einen frohen Rutsch ins 1983!

Jetzt geht's im Billig-Preis-Gezeter um Fernseh-Kubikzentimeter. Wer zieht denn da den schwarzen Peter?

Das Gute zum günstigen Preis: auf die Dauer sicher das Vorteilhafteste. Mit METZ sind wir nicht der Billige Jakob, sondern der grosszügige Götti. Auf ihn ist Verlass.

H. Fawer
 Limmattalstrasse 204
 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 01-56 57 00

Radio
 Television
 HiFi
 Video

Metz

GRATIS NOCH EINEN KAMM DAZU !!!

R. SPILLMANN TRANSPORTS ZÜRICH
 Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01 / 42 47 39

BLÄSI DROGERIE
 Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON Helena Rubinstein JUVENA

Restaurant Limmattberg

Silvester-plausch

mit em Duo Monas im Restaurant Limmattberg, Zürich-Höngg
 Bi öis gits es sibeteiligs Fäschtmenü mit Apero zu 69 Franke und Jubel, Trubel, Heiterkeit bis i früene Morge ine.
 Iri Reservation (567500) und ire Bsuech erwartet gern Hildegard, Peter und Personal

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Für das uns in diesem Jahr erwiesene Vertrauen danken wir und wünschen alles Gute zum Jahreswechsel.

V. und W. Schönenberger
 Schneeglöggliweg 30, 8048 Zürich
 Telefon 491 86 21

Dr. Walter Schütz, Generalagentur, Nüscherstr. 45, 8021 Zürich, ☎ 01/221 38 10

**Silvester 1982
 Prosit Neujahr**

Schaumwein-Degustation mit Kessler-Sekt
 am Mittwoch 29. Dezember
 Donnerstag 30. Dezember
 Freitag 31. Dezember

Kessler-Sekt
 schon vielen Hönggern bekannt, wird wie echter Champagner im Flaschengärverfahren gewonnen.

Cabinet weiss	7,5 dl	Fr. 14.50
Cabinet Piccolo	2 dl	Fr. 4.90
Rosé	7,5 dl	Fr. 15.50
Hochgewächs	7,5 dl	Fr. 21.—

für Umbauten und Renovationen

karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 88 48

Champagner
 zu günstigen Preisen:
 Veuve Cliquot
 Heidsieck
 Pommery

NEU! Arcencil Ball-Maquillage
 Glimmer — Nagellack
 Glimmer — Sterne
 Glimmer — Make-up
 Glimmer — Haarspray

Inserieren im «Höngger» bringt Erfolg

Zu vermieten für zirka 2 bis 3 Jahre (nach Vereinbarung) an ruhiger und sonniger Lage in **Zürich-Höngg** (Nähe Tram) grosszügige, komfortable

4 1/2-Zimmer-Maisonnette-Wohnung

Wohnfläche netto 150 m².
 Wohngeschoss mit Cheminée, Küche, Loggia, Dusche/WC.
 Schlafgeschoss mit Bad/WC, Wand-schrankraum, kleiner Garten mit gedecktem Sitzplatz, eigener Waschküche, Keller, Garageplatz.
 Bezug ab zirka 1. Februar oder nach Vereinbarung. Miete mtl. Fr. 1750.— plus Nebenkosten.

Interessenten melden sich unter Chiffre Nr. 1560 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Wir wünschen unsern treuen Kunden frohe Festtage und alles Gute zum neuen Jahr.

Ihr Bläsi-Team

P. Fritschel
C. Plochberger
M. Lehner
S. Sanderweger
J. Koradi

Parfums Christian Dior
 BLÄSI-DROGERIE
 LANVIN PARFUMERIE
 NINA RICCI

Limmattalstrasse 162 Drogerie
 Zürich-Höngg 56 63 97 Parfumerie, Kosmetik
 Kräuter, Heilmittel

Quick-Shop

8049 Zürich Limmattalstr. 223 für Kunden ganze Woche über Mittag geöffnet

Alles für die Sylvesterparty...

L'Aiglon Sekt sec, mi-sec 70 cl Flasche 7.50	Henkell Trocken Piccolo 20 cl 3.90 Flasche 70 cl 12.90 Magnum 150 cl 28.30
Alkoholfreie, moussierende Traubensäfte L'Aiglon Junior 70 cl 4.75 Rimuss Party 70 cl 2.90 Rimuss Asti 70 cl 3.95	Moscato Spumante Clarella 70 cl Flasche 2.90
Pomy Chips Sparpackung: nature, Paprika statt 2.65 nur 2.25	Pierrot Rahmgacetorten Vacherin glacé Romanoff 8—12 Portionen 1200 g nur 13.40
Pierrot Pêche Melba Himbeer- oder Pfirsich-Sorbet, Vanille-Rahmgacé 6—8 Portionen 850 g 13.40	Royal Cassis Vin mousseux et liqueur de cassis de Bourgogne 70 cl nur 9.90

Wir danken Ihnen für das uns im vergangenen Jahr geschenkte Vertrauen und wünschen Ihnen für das kommende Jahr viel Glück und gute Gesundheit.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Silvester-Menu

Crevetten-Cocktail
 Flädli-Suppe
 Schweinscarrébraten glaciert
 Gemüse garnitur
 Pommes-Croquette
 Pfannkuchen Maria-Louise
 Franken 39.80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fam. Krappl-Lothaller
 Telefon 56 71 36

Gesucht auf 1. März 1983

Teilzeit-Sekretärin

in Werbeagentur.
 Sprachkenntnisse und etwas Erfahrung in der Werbung wären von Vorteil.
 Handgeschriebene Kurzbewerbung bitte an

Werberei Woodtli
 Werbeagentur BSW
 Am Wasser 94
 8049 Zürich

Steuerprobleme?
 Schwierigkeiten mit der Buchhaltung?
 Inkassi? Verträge? Gründungen?
 Ehem. eidg. Steuerinspektor erledigt sämtliche Treuhänderarbeiten. Diskretion, prompte Erledigung: auf Wunsch bei Ihnen zu Hause (auch abends).

Treuhandbüro Mike
 Postfach 586, 8026 Zürich
 Inhaber Emil Isler, Am Wasser 155, Höngg
 Telefon 42 83 23 (9—12 Uhr)

Flims
 Waldhaus 1150 m

hotel des alpes

Das 80 Studio ****Aparthotel mit dem vollen Hotelservice. Kochrische. Frei und ungebunden! Wählen Sie selbst: garni, Halb- oder Vollpension. Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage. 7 Tage Zimmer/Frühstück
 ab Fr. 336.— pro Person im Doppelzimmer.

Vorteilhafte Pauschalskiwochen!
 Dir. F. Meier Tel. 081 39 01 01

Vertrackt

Die Bahnen stellen fürs kommende Jahr weitere Tarifierhöhungen in Aussicht. Keine geeignete Massnahme, um die Passagiere von der Strasse auf die Schiene zu locken. Aber wenn sich die roten Zahlen, in denen sie fahren, nicht zur Weissglut erhitzt werden sollen, braucht's mehr Geld. Fragt sich nur, ob es hereinkommt, wenn man mit prohibitiven Preisen operiert.

Bei der Konkurrenzierung zwischen öffentlichem Verkehr (Bahn) und privatem (Strasse) sind einfach die Spiesse nicht gleich lang. Wenn nun darauf hingewiesen wird, dass man nunmehr zwanzig Jahre lang in die Autobahnen im besonderen, Strassen im allgemeinen investierte, was das Zeug hielt, dürfte allerdings nicht übersehen werden, dass die Autofahrer über den Benzinzoll ihre Strasse «selber bezahlen». Das taten sie allerdings zum Teil auch im Ausland. Im Gegensatz zu dort wurde und wird aber hierzulande herzlich wenig für die Bahnen getan. Aktuell sind sie nur in dem Sinne, als sie mehr und mehr zum politischen Prügelknaben regredieren. Ein paar alte Waggonen auffrischen, dafür langt es nun auch gemäss Nationalrat nicht, obwohl damit hätten Arbeitsplätze gesichert und erhalten werden können.

Anders in Frankreich, wo die nunmehr stets vollbesetzten und lange Zeit vorausgebuchten superschnellen Schnellzüge sich grosser Beliebtheit und auch Rentabilität erfreuen. Auch in Deutschland werden die Intercity-Züge weiter gefördert, ein Dienst am Kunden, der auch

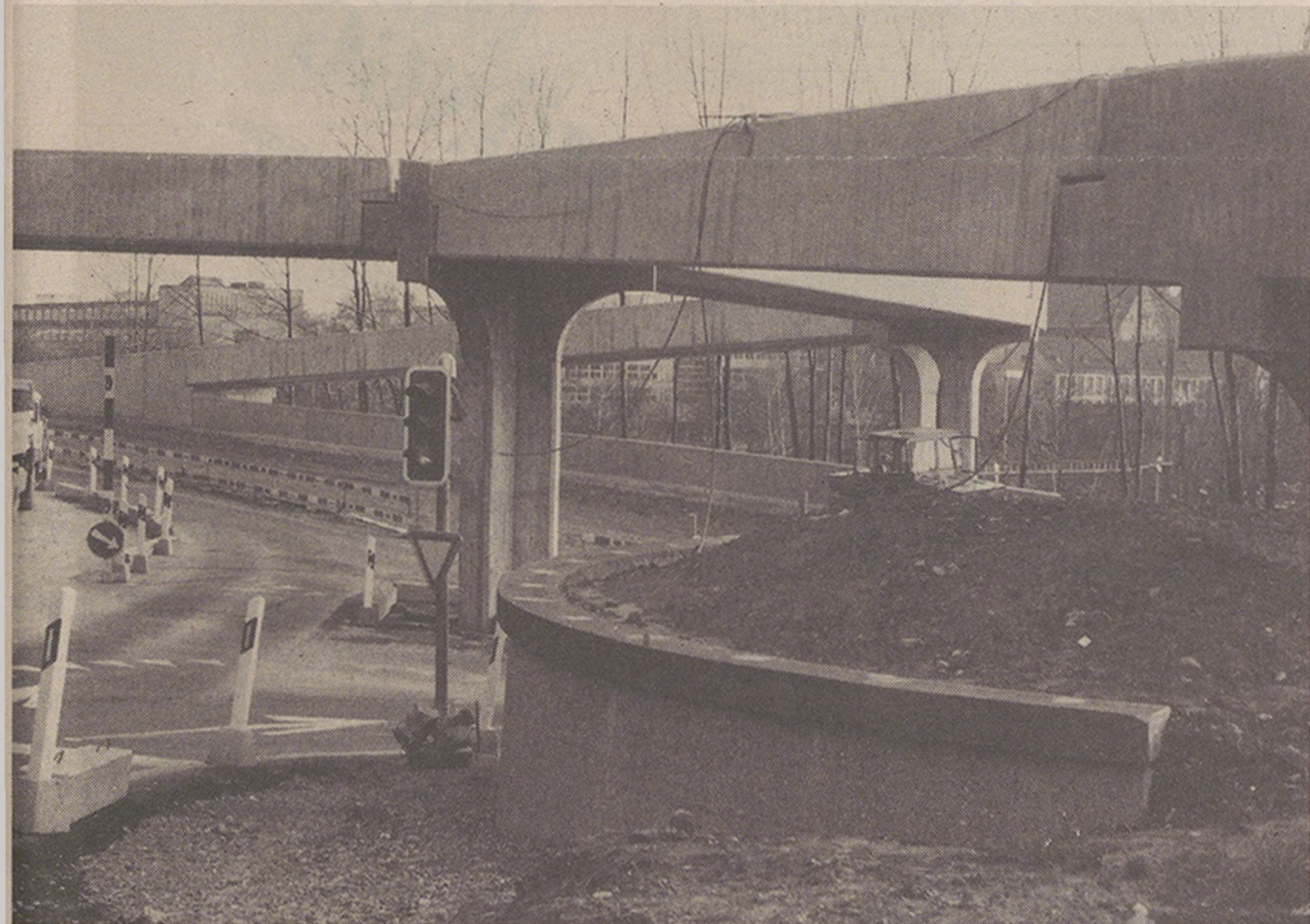
in Grossbritannien etwa sehr geschätzt ist und frequenzmässig honoriert wird. Oder in Japan, wo die rasanten Expresszüge «auf leisen Sohlen» in die Hauptstadt Tokio sausen und täglich Hunderttausende von Pendlern an die Arbeitsplätze bringen, so dass auch die Parkprobleme für Privatautos weitgehend gelöst sind.

Nicht zu vergessen, dass ausländische Strassengebühren auch einige Prozent an Benutzern ausmachen, die deswegen die Schiene vorziehen. Und bei uns? Da können ausländische Cars und Laster finanziell «ungestraft» unsere Infrastruktur strapazieren und etwa den gebührenpflichtigen Brenner umgehen. Ob und dass die Transitler bei uns wenigstens Benzin tanken, ist zweifelhaft. In Italien ist's billiger, und bis dahin reicht's. Zurück auch. Zum Beispiel jenem Luzerner Carunternehmen, von dem ein SPI-Artikel berichtet, das Fahrten auf den Markt nach Luino inseriert und damit grossen Erfolg hat. Dann die heute so bevorzugte, ausgebaute Gotthardroute für schwere Brummer. Auch ihnen «bietet die Schweiz heute den besten Strassenservice an und kassiert keinen Rappen (auch Treibstoffzuschlag nicht, weil die Tanks nicht hier gefüllt werden). Die Lastwagen profitieren von diesem unschlagbaren Angebot. Und die Schiene sollte dabei konkurrenzfähig sein. Europa lächelt über unsere verkehrte Verkehrspolitik». Wie lange wir da noch zuschauen wollen? «Bis die Bahnen vor die Hunde gehen?»

Es geht weiter am Milchbuck-Süd...

Auf den 11. Dezember hatte die SP Zürich 10 die Quartierbewohner zu einem Augenschein am Milchbuck-Süd eingeladen. Weder stromender Regen noch winterliche Kälte konnten mehr als hundert Wipkinger davon abhalten,

der Einladung zu folgen. Zu brennend sind die Verkehrsprobleme in einem Quartier, das mit der Westtangente leben muss, zu gross die Furcht, dass über den Milchbucktunnel noch mehr Verkehr in die Quartiere drängt.



Betonspinne am Milchbuck-Süd (Foto: U. Mägli)

Offizielles Im Besucherpavillon informierten der Oberbauleiter am Milchbuck, Ingenieur Saxer, und der Stellvertreter des Stadtingenieurs, Hr. Brechtbühl. Sie veranschaulichten an Lichtbildern den gegenwärtigen Stand der Arbeiten und die weitere Planung. Im Rohbau fertiggestellt ist heute die Tunnelströhre. Sie soll im Herbst 1984 betriebsbereit sein und zwei Fahrspuren bergwärts und eine stadtwärts aufweisen. Diese werden den Verkehr via Wasserwerkstrasse von und nach der Innenstadt aufnehmen. Praktisch gestorben ist nach Ansicht der Experten die Limmat-Autobahnbrücke, die den Durchgangsverkehr vom Milchbuck abgenommen und dem unterirdischen Verbindungsstück zur N3 zugeführt hätte. Man denkt heute eher daran, die Westströhre vom Milchbuck weg abzusenken und den Verkehr unter der Limmat hindurch Richtung N3 zu führen. Die Verwirklichung dieses Vorhabens ist, wenn überhaupt, erst in den 90er Jahren möglich.

Tangiert wird Wipkinger vor allem von der bereits gebauten Tunnelströhre. Denn am Südausgang gibt es Anschlüsse auch Richtung Limmattal: an die Wasserwerk- und Hönggerstrasse und auf die Kornhausbrücke. Wie die Vertreter des Kantons und der Stadt jedoch versicherten, bringe die Eröffnung des Milchbucktunnels andererseits Entlastungen für die Strassen zwischen Milchbuck und Limmattal. Auf der Rosengartenstrasse allerdings werde erst die Eröffnung der Nordumfahrung eine (20%ige) Verkehrsabnahme zeitigen.

Versprechen und Zweifel

Die Frage der Entlastung hat die Quartierbewohner in der anschliessenden Diskussion am meisten beschäftigt. Es wurde gefragt, wie man verhindern kön-

ne, dass die entlasteten Strassen sich wieder mit neuem, nachstossendem Verkehr auffüllen; dass im Endeffekt also nur noch mehr Verkehr in die Stadt gepumpt werde. Konkrete Massnahmen konnten keine genannt werden; aber man versicherte den Anwesenden, es werde heute intensiv über verschiedene Möglichkeiten nachgedacht, besonders über verkehrspolizeiliche Regelungen. Eine Sperrung bestehender Verkehrsflächen, so etwa die Schliessung einer Fahrspur auf der Westtangente, komme allerdings nicht in Frage.

Beim Augenschein auf der Baustelle konnte man sich dann ein genaueres Bild vom Ausmass des Tunnelwerkes machen. Der Ausbau des Südportals wird so vorangetrieben, dass von den baulichen Voraussetzungen her keine der bisher ausgedachten Varianten ausgeschlossen wird (sogar die Brücke könnte realisiert werden). Auf dem Portaldeckel sind bereits gebaut das dreistöckige Haus der neuen Verkehrsleitstelle der Kantonspolizei und der grosse Abluftkamin, der die Abgase zwar mit hoher Geschwindigkeit, aber ungefiltert ausstossen wird.

Die Referenten haben immer wieder mit Nachdruck versichert, dass beim Ausbau des Südportals möglichst umweltschonend und auch fussgängerfreundlich vorgegangen werde, dass viele der nackten Betonflächen einmal begrünt würden und die Inbetriebnahme des Milchbucks sich auf den Quartierverkehr nur beruhigend auswirken könne. Aber Fragen und Zweifel blieben im Raum. Auch der vom Tiefbauamt angebotene Apéritif (herzlichen Dank) hat sie nicht auszuraumen vermocht.

Für die SP Zürich 10
Margrit Estermann-Juchler

Vo Höngg us gsee

Höllisches

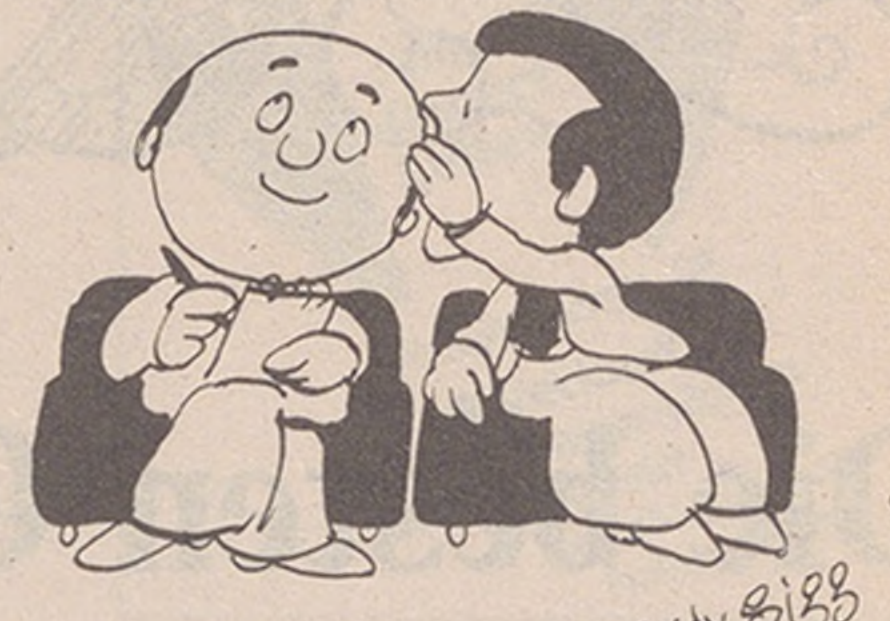
Ob immer man es glauben mag, Silvester ist kein schöner Tag im Land der Teufel und Dämonen, dort, wo die bösen Geister wohnen. Beim berühmten Schwefeltanz zieht Teufel-Vater die Bilanz. Er lästert, wettet und noch mehr, Entsetzlich, dieser Luzifer! Der Satan knüpft sich grausam vor, seinen eignen Junior. Es sagt erregt, in rauhem Ton: «Erkläre mir, Du Höllensohn, wie kommt es, dass im ganzen Jahr, kein Höngger hierzulande war? Der ganze Sektor «Höngg» ist leer! Und nun, erzähl' mir keine Mär!» Diabolus schon sehr verzagte, als sein Vater dieses sagte. Verlegen kratzte er im Russ mit seinem linken Pferdefuss. Er liess sogar die Tränen laufen in einen gelben Schwefelhaufen und fühlte sich so richtig krank auf seiner Menschenknochenbank. «Mein Vater» stottert er verlegen «die Mühe hab' ich mir gegeben. Ich ging in Höngg von Tür zu Türen, um die Menschen zu verführen. Ich legte Fallen und auch Schlingen um Dir Höngger herzubringen. Ich war ständig auf den Socken um Leute in das Garn zu locken. Ich köderte die armen Seelen und animierte sie zum Stehlen. Ich war mies und schauerhaft und verbrauchte sehr viel Kraft um die Menschen zu verleiten bei mancherlei Gelegenheiten. Obschon ich alles hab' gewagt, ein Resultat blieb mir versagt. Die Höngger sind, ich weiss es heute, eben alles gute Leute.» Als der Luzifer das hört, ist er innerlich zerstört. Sein Prestige ist angegriffen die Höllenvelt hat bös versagt. Es war zu viel, er fand's zu dumm und brachte sich in Säure um. Jetzt steht der heissen Hölle vor, Diabolus, der Junior.

Weiterhin Resistenz gegen Nachstellungen und ein gutes neues Jahr wünscht
de Kari vo Höngg

Der erste Tag des Jahres

Wie üblich hatten sich Amélie und Fernand die ganze Woche hindurch gezanzt. Sie wollte die Zeit zwischen dem 24. Dezember und dem 1. Januar friedlich daheim verbringen, und er wäre so gern zum Skifahren gegangen. Sie hatte während der ihm zustehenden Ferien niemand eingeladen, sogar nicht die nächsten Verwandten, weil sie ihren Mann für sich allein haben wollte. Sonst war er geschäftlich angehängt und widmete sich ihr nur gerade so, wie ein Vielbeschäftigter dazu imstande ist. Das genügte ihr nicht. Aber als er nicht ins Büro musste, sass er eigentlich gelangweilt da. Die paar Stunden, die er ausserhalb seiner Tätigkeit zu ihrer Verfügung stand, wurden jetzt zu vierundzwanzig –, das war offensichtlich zuviel: beide waren nicht daran gewöhnt. Daher begannen sie am frühen Morgen sich zu streiten, wer zuerst ins Badezimmer ginge. Er war immer früher dort, das war selbstverständlich. Indes jetzt, da sie mit ihm in aller Ruhe frühstücken wollte, schien ihr richtig, dass sie ihm reizvoll gegenüber sass, was Zeit brauchte. Im Alltag stellte sie abends alles zurecht, er hatte sich morgens um sieben Uhr nur zu bedienen, während sie im Bett blieb. – Infolgedessen waren beide schlechter Stimmung, die anhielt. Er störte sie beim Aufräumen, er wusste nichts mit sich anzufangen. Überflüssig, den Tagesablauf zu schildern: jedes Ehepaar kennt ihn oder kann ihn sich vorstellen.

So nahte Silvester heran. Sie schwankte, ob sie nun doch die Familie kommen lassen sollte. Er dachte an Ausgehen in ein lustiges Lokal. Beide fürchteten sich ein wenig, auf sich selber angewiesen zu bleiben. Bei diesem Zögern entstand schliesslich gar nichts. Sie fragte die Freunde nicht, was sie unternehmen würden. Er bestellte keinen Tisch in einem unterhaltsamen Restaurant. Sie bildete sich ein, er werde das sicher tun, wenn er merkte, dass sie nichts unternahm. Er vermutete, sie werde ihn mit Gästen überraschen. Infolgedessen besorgte sie nur das Übliche zum Essen, damit etwas zu Hause sei. – Ihre Eltern wunderten sich zwar, dass die Tochter stillschweigend über den letzten Jahrestag hinwegging. Die seinen waren sehr alte Leute, die ihrerseits auf seine Einladung warteten, und als davon nichts zu kommen schien –,



Wir haben ein kleines Besprechungszimmer für grosse Geldprobleme

Wir wissen, dass auch kleine Geldprobleme grosse Geldprobleme sind, die diskret besprochen sein wollen. Auch dafür sind wir da. Egal, ob es um Anlagefragen oder Kredite geht.



8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

was sie im Grunde für richtig hielten –, gingen sie zu ihrer verheirateten Tochter, die mit vier halberwachsenen Kindern einen amüsanten Abend versprachen. Als am 31. Dezember die nahe Kirchturmuhre die siebente Stunde schlug, wurden Amélie und Fernand unruhig, denn ihnen war klar, dass beide mit dem Handeln des anderen gerechnet hatten. Was war zu tun? Sollte sie schnell ein Festmahl improvisieren? Sollte er ebenso schnell sich irgendwo nach einem guten Lokal umsehen? Auf einmal kam ihr ein guter Gedanke und ihm auch fast gleichzeitig. Sie verschwand im Ankleidezimmer mit den Schränken voller hübscher Kleider, er hatte sich am Nachmittag rasieren, legte die Hausjacke ab und nahm das passende Jacket zur Hose, band sich eine Krawatte um und begutachtete sich im Spiegel. Da kam sie auch schon besonders nett angezogen zu ihm herein, ein bisschen hergerichtet, diskret parfümiert und recht attraktiv aussehend. «Was hast Du vor, mein Schatz?», fragte sie ihn mit heiterster Miene. Ich habe zwar nicht viel im Frigidaire, doch sollte das Vorhandene genügen –, und ausserdem haben wir in der Hausbar Liköre, Schnäpse, Apéritifs, Wein, ja sogar eine Flasche Champagner, den uns kürzlich Dein Vetter zum Geburtstag geschenkt hat. Wir haben sie noch nicht aufgemacht. Jetzt ist es fast schon halb neun. In höchstens einer halben Stunde ist alles gerichtet, Du hilfst mir beim Tischchen, und kurz nach neun setzen wir uns zum ... Bankett.» – «Ich wollte sowieso mit Dir zuhause bleiben», erwiderte er, nur leise lügend. «Deine Idee ist ausgezeichnet. Wir werden Versöhnung feiern und einen vergnügten Abend verbringen, ohne irgend welchem Besuch etwas vormachen zu müssen. Wenn wir Lust haben, fahren wir mit dem Auto am 1. Januar ins Freie. Ich kenne Hotels, wo man mich beruflich auch kennt und wir sicher Gutes zu essen bekommen. Das wäre doch der richtige Anfang des Neuen Jahres, nachdem wir das Alte in Liebe zu Grab tragen.» – Amélie sah ihn vorsichtig an. Sie wusste, dass dieser plötzliche Umschwung mit seinen Grund darin hatte, dass sie wirklich anziehend wirkte –, sie hatte sich auch alle Mühe gegeben. Andererseits war Fernand auf seine männliche Entschlossenheit stolz, die Wendung zum Besseren von sich aus ganz allein getroffen zu haben. Mit der festen Überzeugung also, dass jeder diesen glücklichen Abend zustande gebracht hatte (halb gegen den Willen des Partners!), verbrachten sie einen beschwipsten Silvester und einigten sich wahrhaftig am Neujahrs Morgen ohne jede Schwierigkeit, wer zuerst ins Badezimmer ginge ... E. M.

Der Kommentar

Tirade aus Belgrad, Lob aus Tirana

Jugoslawische Emigranten albanischer Abstammung haben unlängst in Genf demonstriert. Ihr Auftritt war zum voraus bewilligt.

Das hat man in Jugoslawien nicht geschätzt. Die Presse nahm an dieser «neutralitätswidrigen Haltung» Anstoss.

In Albanien sah man das anders. Seine Parteizeitung «Zeri i Popullit» weist darauf hin, dass alle Welt um den neutralen und demokratischen Status der Schweiz und ferner wisse, dass «die Schweiz ein freies und demokratisches Land ist, das Schutz und Arbeit für die Menschen gewährt hat, die vom Faschismus und anderen reaktionären Regimes verfolgt wurden; ein Staat zudem, der sich niemals in internationale Handel eingemischt und nie ein Land auf Kosten eines andern bevorzugt hat».

Was zwar stimmt, auch wenn wir es bescheidener umschreiben.

Nur wird dies im Ausland gewöhnlich nur dann gewürdigt, wenn die eine oder andere schweizerische Massnahme ihm gerade in den Kram passt und nicht gegen allfällig arrogante Vorstösse aus einem betreffenden Land verstösst.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a. Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Betriebsferien
vom 1. bis 15. Januar 1983



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Apotheke Höngg

Dr. E. Schaerer

Limmattalstrasse 124 Telefon 56 71 16

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Autofahrschule Hans Häusermann

Rebbergstrasse 31
8102 Oberengstringen
Telefon 750 01 88

Autofahrschule Herm. Graber

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zur
Silvesterparty
öises gluschtige
Partybrat

Es guets nöis Jahr
wünscht
de Dorf-Beck

Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz
8049 Zürich
Telefon 56 07 51

A. Beyeler

Schuhmacher Limmattalstrasse 200

J. Beyeler

Schuhmacher
Limmattalstrasse 329 Telefon 56 57 73

Jos. Berchtold und seine Mitarbeiter
danken der verehrten Kundschaft für die 1982
erwiesene Treue.

JOS. BERCHTOLD AG

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und
erfolgreiches 1983.

Schreinerei - Innenausbau
Rütihofstrasse 20 Telefon 56 22 00
ZÜRICH-HÖNGG

H. Brandes

Spenglerei und Installationen
Reparaturdienst
Limmattalstrasse 147

*Ein glücklich neues Jahr
wünscht s'Fox
seiner lieben Gästeschar*

**Cafe
Fox** Ihr Treff bei feinem Café
E. + R. Zwhalen
und Personal
Limmattalstr. 225
8049 Zürich-Höngg

K. Christinger, Hafnermeister

Öfen- und
Cheminées

Bläsistrasse 9
8049 Zürich



Walter Caseri



Sanitäre Installationen
Reparaturservice

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN
eidg. dipl. Coiffeurmeisterin



Für Ihre Treue, die Sie uns im vergangenen
Jahr entgegenbrachten danken wir herzlich,
wünschen viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Rebbergstrasse 23 Hinter Rest. Eggbühl
8102 Oberengstringen Tel. 750 06 62



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

*Ich wünsche
allen meinen Kunden
ein gutes
neues Jahr.*

**2Rad
ELSENER
Höngg**

Velo
Mofa
Motorrad
Beratung, Verkauf
Service, Reparaturen
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 01-56 73 91



H. Denzler & Co.

Antike und moderne Kachelöfen
Cheminéebau
Reparatur-Service
Limmattalstrasse 130, Telefon 56 71 22

*Unsern Gästen, Freunden
und Bekannten wünschen
wir 365 glückliche
und erfolgreiche Tage.*

**DORF-KAFI
HÖNGG** Wiesergasse 36
8049 Zürich
Telefon 01/56 08 22
*Olgi und Ernst
Vollenweider*

Druckerei AG Höngg
Zürich

Verlag «Der Höngger»

Für das geschenkte Zutrauen
danken wir allen unseren netten
Kunden. Ihnen und Ihren Ange-
hörigen wünschen wir auch im
kommenden Jahr Gesundheit,
Glück und Wohlergehen. Auf
eine weiterhin erspriessliche Zu-
sammenarbeit mit Ihnen freuen
wir uns.

Vielleicht dürfen wir bald Ihren
Drucksachenalltag mit unserem
neuen, gut ausgebauten Foto-
satz-Schriftenprogramm besser,
freundlicher gestalten.

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein gutes Neues Jahr.

**Max Elliker
Gärtnerei**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich

Fahrschule Bombach

H. U. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96 Telefon 56 26 39

Roland Huber Innendekorationen
Limmattalstrasse 189
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 62

8049 Zürich im Dezember 1982

An unsere geehrten Kunden

Die Weihnachtszeit möchten wir einmal dazu benutzen, um Ihnen recht herzlich für Ihre Treue gegenüber unserem Geschäft zu danken.

Das ganze Jahr hindurch geben Sie uns Motivationen, die uns ein Ansporn sind, für Sie mit grosser Freude zu arbeiten.

Wie Sie sicherlich wissen, sind wir mehrmals im Jahr auf Reisen. Wir suchen dabei Stoffe, antike Möbel, moderne Möbel, Orientteppiche usw. Unser Sortiment umfasst über 2000 verschiedenste Stoffe, über 1000 Polstergruppen, eine riesige Auswahl an Spannteppichen, alle Arten von Möbel und Bettwaren. (Ach was zählt da auf, Sie wissen ja bereits, was unser Sortiment sonst noch alles aufrundet.)

Gerade im Winter, wo die Tage kürzer und die Nächte länger werden, gibt es doch nichts Schöneres, als gemütlich Zuhause zu bleiben und sein Heim zu geniessen. Ich bin stolz darauf, dass ich Ihnen dabei eine Hilfe sein konnte und freue mich mit Ihnen.

Auf diesem Wege wünschen wir Ihnen ein schönes und fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Ihr

Roland Huber

und Mitarbeiter



Taxi Jung
42 11 88

- Tag + Nacht
- Nah + Fern
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Abonnemente + Gutscheine

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.
L. und K. Jung



TOYOTA

Jung AG
Garage
Letten

Wasserwerkstr. 98
Tel. 361 77 71

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notensautomat



Wir malen die Welt etwas schöner...

gebr. kneubühler malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

Wir danken für das uns erwiesene Vertrauen und wünschen Ihnen ein glückliches neues Jahr.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Cristina und Rudolf Th. Gloor
GOLDSCHMIED



28., 29., 30. und 31. Dezember normale Öffnungszeiten
Neben der Post Höngg
Telefon 56 65 70



Wir wünschen unseren Gästen viel Glück im neuen Jahr.

Familie H. Coray

K. Härtsch AG, Baugeschäft
Neubauten, Umbauten, Renovationen
Gerüstungen

Gsteigstrasse 31
Telefon 56 72 66

Höngger Restenstübli
Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 169 Meierhofplatz

Huber & Copat
Keramische Plattenbeläge
Gsteigstrasse 7, 8049 Zürich
Telefon 56 81 62

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gutes neues Jahr.

Willy Huber
Holz Kohlen Heizöl
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

jeans mode
hönngg

Wieslergasse 8 — beim Dorfladen

Jürg Kropf
Zimmerei — Schreinerei
Limmattalstrasse 142 Telefon 56 72 12

Limmat Apotheke
bei der Wartau
Chr. Demierre, Apothekerin
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46



Landesring
Kreisgruppe Zürich 10

LORENZI AG
Spezialgeschäft für keramische Boden- und Wandbeläge, Kunststeine und Natursteine
Winzerstrasse 17 Telefon 56 75 26

Mit frohen Klängen (aus einwandfreien Lautsprecherboxen) und bunter Unterhaltung (aus farbigen Fernsehrohren) durchs neue Jahr!

Hans Fawer
Radio
Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg



Wir wünschen all unseren Kunden ein gutes Neues Jahr

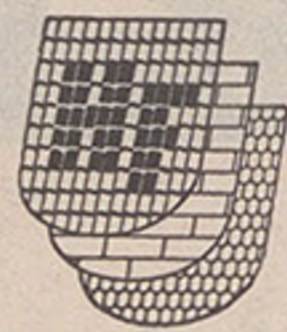
R. Foieni
Reinigungsgeschäft
Ackersteinstrasse 201 Telefon 56 29 64

Allen Hönggern wünschen wir Frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

Ganz speziell bedanken wir uns bei den Höngger Geschäften, die uns auch in diesem Jahr wieder mit Inseraten und Plakatplazierungen unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag zum Kulturgesehen in Höngg geleistet haben.

Ihr
FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins

H.-R. Frehner
Dipl.
Dachdeckermeister
Gsteigstrasse 41



Furrer & Co.
Elektrische Installationen
Telefon-Installationen
Grosse Auswahl an Beleuchtungskörpern
Limmattalstrasse 162, Telefon 56 76 66

Fussreflex-
zonen
Gymnastik
Solarium
Kosmetische
Pédicure

Jürg Brunner (Mitglied Verband dipl. Masseur dipl. Masseuse der Schweiz) Tel. 56 53 33 Praxis Am Wasser 159 8049 Zürich
A. Ledermann dipl. Masseur Tel. 56 02 83

Wir wünschen allen unseren treuen Kunden einen guten Start im neuen Jahr.

Garage Riedhof, Riedhofweg 35
8049 Zürich, Tel. 01/56 72 26

An der Jahreswende dankt der Vorstand des **Quartiervereins Höngg**

allen Mitgliedern und Gönnern für jegliche Unterstützung, die sie ihm im verflossenen Jahr zuteil werden

liessen und verbindet diesen Dank mit dem Wunsch, das neue Jahr bringe allen

Glück und sonnige Tage

Alle im Jahre 1982 neuzugezogenen Einwohner heissen wir in Höngg herzlich willkommen!



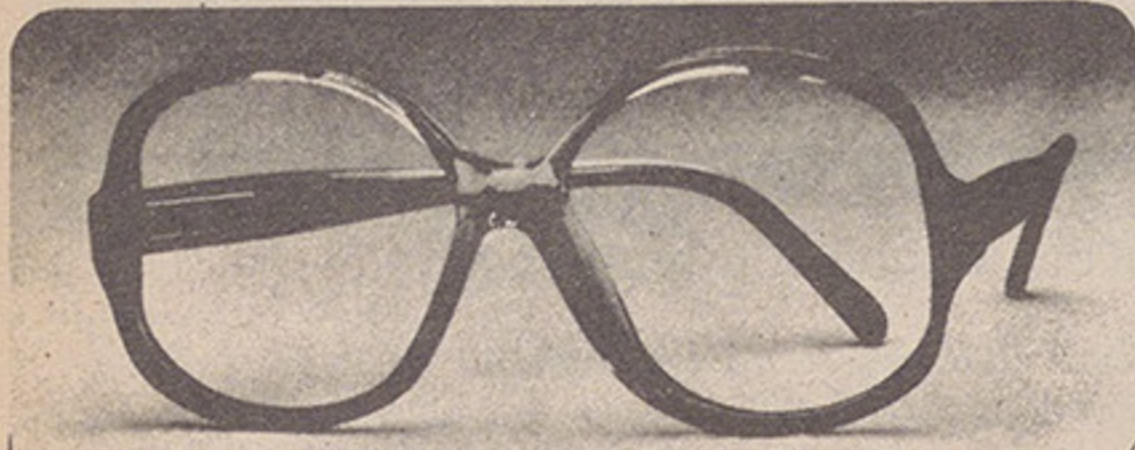
MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 56 17 17

Meyer Jos.

Kaminfelegeschäft

Wildenstrasse 5 Telefon 56 22 50



Optik- Götti

Das
Fachgeschäft
in Höngg

Jürg Götti, Augenoptiker
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Telefon 56 20 10

Quick-Shop

H. und R. Weinmann
und
das ganze Personal

Restaurant Eggbühl

Oberengstringen

Frohe Festtage wünschen wir unseren
Gästen und Bekannten.

Familie Kolb-Torreggiani

Wir wünschen allen unseren Gästen
ein frohes neues Jahr.

Restaurant Freihof Höngg

Doris und Urs Flückiger
Am Wasser 87, Telefon 56 01 88

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein glückliches Neues Jahr.

Restaurant Limmatberg

Hildegard Tanner, Peter Reimann
und Personal

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Unseren lieben Gästen danken wir für
ihre Treue und wünschen alles Gute
für das neue Jahr.

Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

Erika und Hans Schmid Autofahrschule

Giblenstrasse 25 Telefon 56 84 75



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei
Umbauten Reparaturen Küchen



Malergeschäft David Schaub

Baumalerei
Schriften
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220 Telefon 56 89 20

Erholsame Feiertage und einen guten Start
ins neue Jahr wünscht Ihnen

J. Seifert, Textilien Regensdorferstrasse 4 Zürich-Höngg

Heinz Huber und sein Personal
danken der verehrten Kundschaft für die
erwiesene Treue.

Wir wünschen frohe Festtage
und ein glückliches
neues Jahr.

Service-Station Rose

Heinz Huber
Limmattalstrasse 159
Telefon 56 26 96



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage,
viel Glück und Freude im neuen Jahr.
Ruedi Steiner und sein Team

René Taufer

Gipsengeschäft
Neu- und Umbauten, Renovationen

Widumweg 4, 8049 Zürich, Telefon 56 59 88



Allen meinen Kunden, Freunden
und Bekannten wünsche ich ein mit
Glück und Gesundheit gesegnetes
neues 1983.

Damit möchte ich auch
für das mir im vergangenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen
herzlich danken.



Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz,
100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor
dem Hause. ☎ 56 21 67



G. Turrin

Schuhmacherei

Am Wasser 152

UHREN - BIJOUTERIE

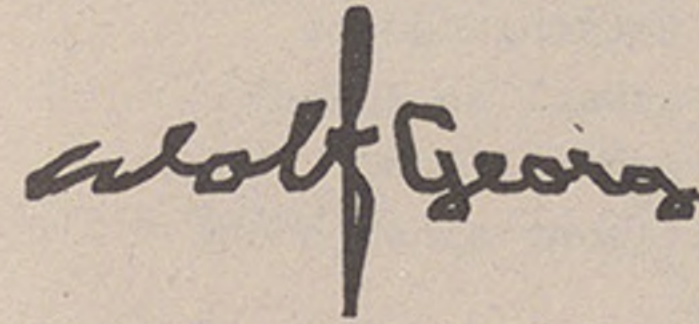
WEIER

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich
Telefon 56 54 50

Wäscherei Neuhaus

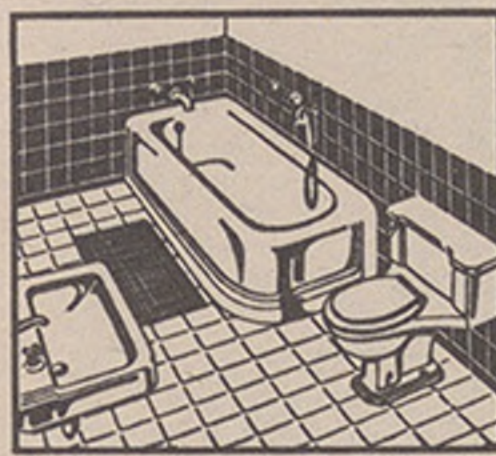
Frau Keller

Singlistrasse 31 Telefon 56 66 94



IHR FACHGESCHAFT
FÜR LEDERWAREN - SCHIRME

Lintheschergasse 13 Limmattalstrasse 130
8001 Zürich 8049 Zürich
Telefon 211 50 65 Telefon 56 74 57



U. Zimmermann

Gässli 1
Telefon 56 79 97

Spenglerei und
sanitäre Anlagen



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
Telefon 56 62 33

Das Akkordeonorchester Höngg

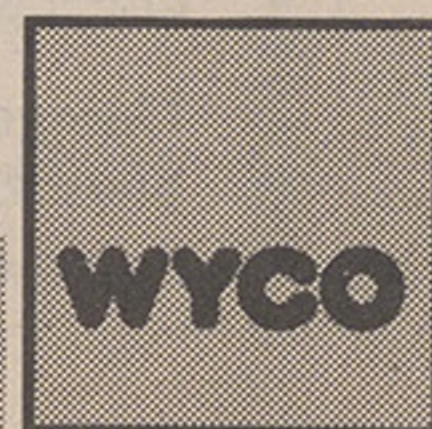
wünscht Ihnen ein
gutes neues Jahr!

Unseren Aktiven, Passiven, Gönnern und Kunden des Kranken-
mobilen-Magazins danken wir für ihre Treue.
Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Samariterverein Zürich-Höngg und Krankenmobilen-Magazin

Vorstand und Verwaltung

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und
ein glückliches Neues Jahr.
Bei unseren Kunden möchten wir uns
für das entgegengebrachte Vertrauen
recht herzlich bedanken.



Wyco, Wyss + Co.

8049 Zürich Limmattalstrasse 172 (am Meierhofplatz), Telefon 01/56 02 60
8057 Zürich Rötelstrasse 96 (unterh. Bucheggplatz), Telefon 01/362 51 38
8057 Zürich Bucheggstrasse 64 (am Bucheggplatz), Telefon 01/362 51 49
4800 Zofingen Hauptstrasse 3
6030 Ebikon Zentralstrasse 18
Einkaufszentrum Neumarkt 5, 9000 St. Gallen
Lagerhaus Pumpwerkstrasse 41, 8105 Regensdorf, Telefon 01/840 57 88

Armbrustschützen Höngg

Unseren verehrten Mitgliedern aller Kategorien
und ihren Angehörigen sowie unseren
befreundeten Vereinen und unsern geschätzten
Gönnern entbieten wir zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Der Vorstand

Der Bergclub Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern,
Freunden und Bekannten einen guten Start
ins neue Jahr. Viel Glück, Gesundheit und
sonnige Wandertage.

Voranzeige: 50 Jahre Clubhaus Altberg,
Sonntag, 21. August 1983

Der Musikverein «Eintracht» Höngg



(Quartiermusik 10) wünscht allen seinen
Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern
alles Gute zum neuen Jahr!

Der Männerchor Höngg

wünscht seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
alles Gute im neuen Jahre

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg



Allen Mitgliedern und Freunden wünschen
wir frohe Festtage und ein gutes neues Jahr

Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

entbietet allen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern:
Der Turnverein Höngg
Die Männerriege sowie
Die Damen- und Frauenriege

